

# Jugend „fit fürs Geld“

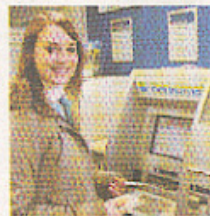
**A**nhand eines neuen Finanzführerscheins sollen Jugendliche künftig den richtigen Umgang mit Geld erlernen können. Damit wird eine langjährige Forderung der AK Vorarlberg erfüllt. Im Rahmen von zwei Studien – die erste wur-

de 1998, die zweite heuer durchgeführt – hatte die AK wiederholt auf die Problematik der Verschuldung Jugendlicher aufmerksam gemacht. Den Stein endgültig ins Rollen brachte schließlich die Trapper Johann-Kampagne von AK und IFS (siehe auch Seite 4).

**Modulaufbau.** Die konkrete Umsetzung des Projekts soll im Frühjahr 2006 starten. Die Module werden für 10/11-, 14/15- und 16/17-Jährige Jugendliche gestaltet. Beispiele für einen Modulinhalt sind etwa der Kontakt mit der Konsumentenberatung der AK Vorarlberg oder der Besuch einer Bank. Jene Jugendlichen, die eine bestimmte Anzahl von Modulen absolvieren, erhalten den Finanzführerschein für die jeweilige Altersstufe. Die Angebote können von Schulen, Lehrbetrieben oder Jugendorganisationen abgerufen werden.

**Perspektiven.** Peter Kopf von der IFS-Schuldenberatung unterstrich bei der Präsentation den präventiven Charakter des Finanzführerscheins: „Mit roten Zahlen ins Leben ist der denkbar schlechteste Start. Es gilt, jungen Leuten neue Perspektiven in

Umgang mit Geld, Konsumwünschen und Lebenszielen zu vermitteln und dadurch finanzielle Pleiten verhindern zu helfen.“



**Finanzen.** Der Umgang mit Geld will gelernt sein.


„Dies umso mehr, als die Zahl verschuldeter Jugendlicher in den letzten Jahren gestiegen ist. Die durchschnittliche Verschuldung beträgt bei Frauen 4200, bei Männern 9500 Euro, so AK-Präsident Josef Fink.

## Weiterbildung



### AK-Kursprogramm

Bestellen Sie jetzt kostenlos das neue Frühjahrskursprogramm des Bildungszentrums der AK Vorarlberg.

 **0800/  
206 106**